

Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG

Sammlung
betrieblicher Vorschriften
(SbV)

Gültig ab 01.04.2018

Aufgestellt:
Krefeld, im März 2018
Der Eisenbahnbetriebsleiter

Verteilerplan

1. Landeseisenbahnaufsicht (LfB)
 - Geschäftsleitung
 - Eisenbahnbetriebsleiter (EBL)
 - Vertreter des Betriebsleiters (EBL-V)
 - Örtlicher Betriebsleiter (öBL)
 - Betriebswerkstatt

2. persönlich zuzuteilen:
 - den im Stellwerksdienst eingesetzten Bediensteten (Fdl)
 - den im Triebfahrzeugfahrdienst und Rangierdienst eingesetzten Bediensteten

3. zugänglich zu machen:

allen Betriebsbediensteten

Berichtigungen			
Nummer der Berichtigung	Bemerkungen	gültig ab	Berichtigt
			am durch
1	Neuer Entladestelle Goodmills	01.12.2020	27.11.2020/Grigorean
2	Neuer Gleisanschluss caratgas	01.04.2021	29.03.2021/Grigorean
3			
4			

Vorbemerkungen

(1) Für den Betriebsdienst auf der

Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG

gelten folgende Vorschriften:

1. Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO)
 2. Eisenbahn-Signalordnung (ESO) mit Signalbuch (Ril 301)
 3. Fahrdienstvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (FV-NE)
 4. Betriebsunfallverhütungsvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (BUVO-NE)
 5. Bestimmungen über sicherheitstechnische Maßnahmen nach Freiwerden gefährlicher Güter (DB Richtlinie Ril 424)
 6. Allgemeine Dienstanweisungen für die Bediensteten der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen (DAB)
 7. Dienstanweisung für Triebfahrzeugbedienstete der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen (DAT)
 8. Unfallverhütungsvorschrift BGV D30 Schienenbahnen
 9. Vorschrift für die Sicherung der Bahnübergänge bei Nichtbundeseigenen Eisenbahnen (BÜV-NE)
 10. Vorschrift für die Bedienung von Signalanlagen für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (SIG-VB-NE)
- (2) Für den Betriebsdienst auf den angrenzenden Anschlussbahnen, auf denen die Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG den Betrieb führt, gelten die Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA) und - soweit erforderlich - die vom BL herausgegebenen Anweisungen für deren Bedienung.
- (3) Diese Sammlung betrieblicher Vorschriften (SbV) enthält die für den Betriebsdienst vom EBL zusätzlich zu den Vorschriften nach Absatz (1) herausgegebenen Bestimmungen.
- (4) Allgemeine Hinweise zur Durchführung des Betriebes:
Bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG findet planmäßig nur Güterverkehr statt. Es gibt nur die Betriebsstelle Bahnhof Krefeld Ost Hafen mit den angeschlossenen Rangierbezirken.
Alle Fahrten werden als Rangierfahrten durchgeführt.
Für die außerplanmäßig stattfindenden Personenwagenfahrten wird durch den EBL jeweils eine gesonderte Betriebsdienstanweisung herausgegeben.

Die Übernahme und Übergabe von Zügen findet in den Gleisen 106 und 107 des Bahnhofs Krefeld Linn der DB Netz AG statt. Alle Fahrten von und zum Bahnhof Krefeld Linn der DB Netz AG sind Rangierfahrten.

Das eingesetzte Personal der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG sowie etwaiger anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen ist orts- und streckenkundig.

(5) Betriebsgrenzen:

Die Eisenbahninfrastruktur der Hafen Krefeld GmbH & Co.KG ist über das Verbindungsgleis V 1 an den Bahnhof Krefeld Linn der DB Netz AG angeschlossen.

Für Fahrten **zum Bahnhof Krefeld Linn** der DB Netz AG ist die betriebliche Grenze das Sh-Signal 37 Y, das vom Fahrdienstleiter Krefeld Ost der DB Netz AG bedient wird.

Für Fahrten zum Bahnhof Krefeld Ost Hafen ist die betriebliche Grenze das Sh-Signal V 1, das vom Fahrdienstleiter der Hafen Krefeld GmbH & Co.KG bedient wird.

Inhalt der Sammlung

Teil A	Zusätzliche betriebliche Bestimmungen	Seite
I.	Zusätzliche Bestimmungen zu der Fahrdienstvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (FV-NE)	- 5 -
II.	Zusätzliche Bestimmungen zum Signalbuch (SB)	- 11 -
III.	Zusätzliche Bestimmungen zu den übrigen Betriebsvorschriften	- 13 -
Teil B	Beschreibung der örtlichen Verhältnisse	
I.	Zugehörigkeit der Betriebsstellen	- 15 -
II.	Verzeichnis der Bahnübergänge	- 16 -
III.	Beschreibung der technischen Bahnübergangssicherungsanlagen	- 21 -
IV.	Betriebsstellen und Rangierbezirke	-
	Bahnhof Krefeld Ost Hafen	
	mit den angeschlossenen Rangierbezirken:	
	- Krefeld Ost (derzeit betrieblich gesperrt)	
	- Westliche Zweiglinie (derzeit betrieblich gesperrt)	
	- Uerdingen (derzeit betrieblich gesperrt)	
	- Gellep	
	- Krefelder Werft	
V.	Bedienungsvorschriften für Anschlussbahnen und Anschlussgleise	

Anmerkungen

Die §§ beziehen sich auf die FV-NE, soweit nicht andere Vorschriften genannt sind.

Änderungen und Ergänzungen werden vom EBL durch Berichtigungsblätter bekanntgegeben.

Teil A

Zusätzliche betriebliche Bestimmungen

I. Zusatzbestimmungen zur Fahrdienstvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (FV-NE)

1. Abschnitt Allgemeines

zu § 1 (2) und (3)

Bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG wird nur im Rangierbetrieb gefahren. Es findet weder Zugmelde- noch Zugleitbetrieb statt.

zu § 1 (4)

In der Gemeinschaftsanlage im Bahnhof Krefeld Linn (Gleise 106 und 107) sind die Gleise mit Fahrleitungen überspannt. Es gilt Anlage 1 der FV-NE - "Besondere Bestimmungen für den elektrischen Bahnbetrieb" -.

zu § 1 (6)

Gemeinschaftsbetrieb besteht mit der DB Netz AG im Bahnhof Krefeld Linn.

Hier gelten auch die Vorschriften und Richtlinien der DB AG.

zu § 2 (3)

Einen Teil der Leitung und Überwachung des Betriebsdienstes hat der EBL dem öBL übertragen. Die Regelungen sind im SMS-Handbuch der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG dokumentiert.

zu § 2 (4)

Betriebsbedienstete (Fdl) haben, bevor sie selbständig den Dienst verrichten dürfen, in einer Verwendungsprüfung die erforderlichen Kenntnisse nachzuweisen. Diese Prüfung wird vom EBL abgenommen.

zu § 2 (7)

Der Dienstplan wird wöchentlich herausgegeben.

zu § 3 (2)

Im Bahnhof Krefeld Ost Hafen verkehren nur Rangierabteilungen - keine Züge -.

zu § 3 (19)

Kleinlokomotiven sind Lokomotiven mit einer Motorleistung bis 250 PS.

zu § 6

Es führt der Fahrdienstleiter ein

- Dienstbuch und vermerkt in einer gesonderten Übersicht alle An- und Abmeldungen der Rangierfahrten über Rangierfunk zur Fahrt von und zu den Rangierbezirken.
- Störungsbuch
- Übergabebuch

2. Abschnitt. Fahrdienst auf den Betriebsstellen

zu § 7 (2)

Bei alle Rangierfahrten im Bahnhof Krefeld Ost Hafen übernimmt der Fahrdienstleiter die Aufgaben des Weichenwärters.

Außerdem regelt der Fahrdienstleiter in eigener Verantwortung die Durchführung der Rangierfahrten von und zu den fünf Rangierbezirken.

Er sorgt insbesondere dafür, dass in einem Rangierbezirk nur eine Rangierabteilung verkehrt.

zu § 15 (2)

Außer im Stellwerksbereich des Bahnhofs Krefeld Ost Hafen sind alle Weichen und Gleissperren orts- und handbedient. Weichen sind nach der Überfahrt wieder in die gekennzeichnete Grundstellung zu bringen, Gleissperren sind nach Vorbeifahrt wieder aufzulegen. Weichen und Gleissperren sind - wenn nach Teil B dieser SbV vorgeschrieben - wieder zu verschließen.

zu § 15 (5)

Bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG findet die Schlüsselform "a₁" und DB 21 Anwendung.

Die erforderlichen Schlüssel sind persönlich zugeteilt.

Ein Aufbewahrungsort ist nicht festgelegt.

Der Lrf oder soweit eingeteilt der Rb ist für das Öffnen und Verschließen der Weichen und Gleissperren verantwortlich.

zu § 26 (2)

Gleissperrungen werden schriftlich in Form einer Betriebs- und Bauanweisung (Betra) durch den öBL-Infrastruktur des EIU der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG angeordnet.

Zu § 26 (4)

Die Betra wird den Betriebsbediensteten (Fdl, Tf, Rb) durch Aushang im Stellwerksraum und im Betriebsgebäude bekannt gegeben.

Die Betra wird an:

- Mitarbeiter des Baudienstes (Werkstatt)
- betroffene Bauunternehmen
- andere EVU

nachweislich per e-mail oder Fax übermittelt.

3. Abschnitt. Zugfahrtdienst

Die genannten §§ dieses Abschnitts werden sinngemäß für den Rangierdienst bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG angewandt.

zu § 31 (2)

Das von den Hafen Krefeld GmbH & Co. KG und etwaiger anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) eingesetzte Rangierpersonal ist persönlich bekannt, in die Betriebsverhältnisse bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG eingewiesen und damit ortskundig.

Auf einen schriftlichen Nachweis der Ortskunde wird verzichtet.

zu § 31 (9)

Die Regelungen bezüglich der Mitfahrt auf Lokomotiven finden Anwendung.

zu § 32 (1)

Hinsichtlich der Länge der Rangierfahrten gelten folgende Einschränkungen:

- bei der Fahrt **vom Rangierbezirk Gellep zum Bahnhof Krefeld Ost Hafen** maximal 500 m.

zu § 32 (8)

Bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG gilt die Streckenklasse D 4 mit 22,5 t Achs- und 8 $\frac{1}{m}$ Meterlast.

zu § 38

Für jeden Dienst wird ein Dienstleistungsbericht nach besonderem Muster geführt.

zu § 44 (11)

Bei Ausfall der Pfeifeinrichtung sind die entsprechenden Bahnübergänge nach Anlage 13 (17) durch Posten zu sichern.

zu § 47 (3)

Zur Hilfeleistung bei Unfällen führt der Lrf den auf der Lok befindlichen Verbandkasten mit.

4. Abschnitt. Rangierdienst

zu § 51 (8) Rangierpersonal

Das Rangierpersonal jeder Rangierfahrt besteht bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG aus einem Lrf.

Ausnahmen werden im Dienstplan bekannt gegeben. Der Lrf überträgt dann Aufgaben – wie das Kuppeln, das Umstellen von Weichen, die Betätigung der Schalteinrichtungen von Bahnübergangssicherungsanlagen oder die Postensicherung - dem Rangierbegleiter.

Bei **Ausfall der Funkfernsteuerung** darf er die Fahrwegbeobachtung dem Rangierbegleiter übertragen.

zu § 51 (10) in Verbindung mit Anlage 9 IV (17)

Das Kontrollsprechen hat in Abständen von max. 10 Sekunden zu erfolgen.

zu § 51 (12)

Innerhalb des Bahnhofs Krefeld Ost Hafen ist die Rangierseite die Stellwerksseite.

Bei Rangierbewegungen entlang von Laderampen ist die der Rampe abgewandte Seite die Rangierseite.

Bei der Einfahrt in die Maisentladehalle der Firma Cargill ist die linke Fahrzeugseite die Rangierseite.

zu § 51 (13)

Die örtlichen Besonderheiten werden unter den Ausführungen dieser SbV zu den zusätzlichen betrieblichen Bestimmungen (Teil A) und zur Beschreibung der örtlichen Verhältnisse (Teil B) bekanntgegeben.

zu § 52 (4 f)

Für das Kuppeln von zwei Lokomotiven mit Automatikkupplung wird am Ablaufbergscheitel eine Übergangskupplung vorgehalten.

zu § 53 (5)

Bei allen Rangierfahrten im Rangierbezirk Uerdingen sowie in den Gleisanschlüssen der Fa. Euro-Keramik und Fa. Evonik sind auf Grund der starken Neigungsverhältnisse stets alle Fahrzeuge an die durchgehende Druckluftbremse anzuschließen.

In den Neigungsabschnitten ist das Abstellen von Fahrzeugen verboten.

zu § 53 (7, 8, 12 und 13)

Auf den Gleisen der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG ist das Verschieben von Wagen ohne Lokrangierführer/Rangierbegleiter nicht erlaubt.

Zu Anschlussbahnen, auf den Wagen ohne Rangierbegleiter bewegt werden, ist Teil B Abschnitt V. dieser SbV zu beachten. Die Anschlussbahnen und Anschließer haben hierzu besondere Betriebsdienst-anweisungen herausgegeben.

zu § 55

Die Art der Sicherung von Bahnübergängen ist im Teil B II. und III. dieser SbV geregelt.

zu § 55 (1 c) in Verbindung mit Anlage 13 (17) der FV-NE

Rangiert der Lrf allein, so übernimmt er an den Bahnübergängen, die durch Posten zu sichern sind, die Sicherung. Nachdem der Straßenverkehr zum Stillstand gekommen ist oder der Lrf festgestellt hat, dass sich keine Personen oder Fahrzeuge dem Bahnübergang in gefahrdrohender Weise nähern, setzt er die Rangierabteilung in Bewegung.

zu 56 (1 d)

Außerhalb des Bahnhofs Krefeld Ost Hafen ist es verboten Wagen abzustoßen oder ablaufen zu lassen.

zu § 57 (1)

Grundsätzlich dürfen bei Fahrten in den Rangierbezirken:

von den Lokomotiven				
D I und D II	D IV	D VI		
allein bis zu				
20	30	14		
Wagenradsätze allein abgebremst werden.				
Für zusätzliche				
8				
Wagenradsätze ist jeweils ein Wagen an die durchgehende Druckluftbremse anzuschließen oder eine Handbremse zu besetzen				

Abweichungen:

- siehe die Ausführungen zu § 53 (5) „Bremsen in Gefälleabschnitten“
- beim Zustellen und Abholen der "Ganzzüge" bzw. deren Teilwagengruppen sind stets alle Fahrzeuge an die durchgehende Druckluftbremse anzuschließen.

zu § 58 (2)

Hemmschuhe werden an folgenden Stellen aufbewahrt.

- innerhalb des Bahnhofs Krefeld Ost Hafen:
 - auf den Hemmschuhablagesteinen.
- im Rangierbezirk Krefeld Ost:
 - hinter der Weiche 215 zur Westlichen Zweiglinie
 - am Umfahrgleis an der Weiche 253.

zu § 58 (3)

Je 54 Radsätze gelten durch eine Hand- oder Feststellbremse als gesichert.

Im Ablaufbergbereich des Bahnhofs Krefeld Ost Hafen sind in allen drei Gleisen Wagen stets festzulegen.

Abstellverbot:

In den Gefälleabschnitten von Weiche 42 zu den Gleisanschlüssen der Fa. Euro-Keramik und Evonik ist das Abstellen von Wagen **verboten**.

zu § 58 (5 a)

Im Ablaufbergbereich genügt das Festlegen mit einem Hemmschuh zur Talseite hin.

Beim Sichern der Triebfahrzeuge gegen unbeabsichtigte Bewegung ist nach der für das betreffende Triebfahrzeug geltenden Bedienungsanweisung zu verfahren.

Bestimmungen zu den Anlagen der FV-NE

zu Anlage 9 (I)

Bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG wird ein einkanaliger Rangierfunk verwendet.

zu Anlage 9 (II)

Die einzelnen Sprechstellen tragen folgende „Rufnamen“:

Disponent	„Stadtbahn“
Stellwerk	„Stellwerk“
Triebfahrzeuge der RHKE (Nr.)	„Stadtbahn + (Triebfahrzeugnummer)“
andere Triebfahrzeuge	„(EVU Name, Triebfahrzeugnummer)“

Jede Rangierfahrt von und zu den einzelnen Rangierbezirken bedarf der mündlichen oder fernmündlichen Zustimmung des Fahrdienstleiters. Diese Gespräche werden auf einem Vordruck mit Rufnamen, Fahrziel und Uhrzeit schriftlich festgehalten.

zu Anlage 9 in Verbindung mit den Sicherheitsregel für den Betrieb von Funkfernsteueranlagen bei Eisenbahnen – DGUV- 114-003, Abschnitt 3.3

Bei längeren Aufenthalten in einem Rangierbezirk ist durch den Lrf nach spätestens einer Stunde eine Standortmeldung abzugeben. Gemäß DGUV- 114-003 Abschnitt 3.3 ist spätestens eine Stunde, nachdem er das letzte Mal gesehen wurde oder sich gemeldet hat, nach ihm zu suchen.

zu Anlage 13 (17)

Die erforderlichen Signalmittel (Fahne, Signalstab) sind auf der Lok mitzuführen.

zu Anlage 14

Die Streckenbegehungen erfolgen nach Anweisung des öBL-Infrastruktur durch das Betriebspersonal EIU Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG.

Es werden gemäß Abschnitt A (8) dieser SbV Aufschreibungen unter Verwendung der vorgesehenen Formulare geführt.

zu Anlage 16

Bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG wird nach der Richtlinie Ril 424 der DB AG verfahren.

zu Anlage 17 (1)

Es finden bei außergewöhnlichen Sendungen die Bestimmungen der DB AG Anwendung.

zu Anlage 19

Zur Erstellung des Fahrtberichtes sind die vorhandenen Vordrucke „Dienstleistungsbericht“ zu verwenden.

II. Zusatzbestimmungen zum Signalbuch Ril 301

- Die Signale, die nur für Züge gültig sind, werden sinngemäß für den Rangierdienst bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG angewandt. -

Modul 301.0501 Langsamfahrsignale (Lf)**zu Signal Lf 4 - Geschwindigkeitstafel -**

Die Geschwindigkeitstafeln finden entsprechend 301.0501 Abschnitt 10 Anwendung. Die Signale stehen im Abstand des Bremswegs und sind nicht beleuchtet.

Modul 301.1201 Signale an einzeln fahrenden Fahrzeugen (Fz)**zu Signal Fz 1 - Rangierlokomotivsignal -**

An Triebfahrzeugen ist statt Signal Fz 1 stets das Signal Zg 1 a zu führen.

zu Signal Zg 2 - Schlussignal -

Das Signal Zg 2 wird grundsätzlich nicht geführt. Ausnahmen sind Rangierfahrten von bzw. zum Bahnhof Krefeld Linn der DB Netz AG.

Modul 301.0801 Weichensignale (Wn)

Weichensignale werden nicht durchgängig angewandt. Es wird insbesondere auf Signale für Weichen in Fahrbahnen von Straßenfahrzeugen (Werftflächen im Hafengebiet) verzichtet.

Außer im Bereich des Drucktastenstellwerks des Bahnhofs Krefeld Ost Hafen sind die Weichensignale nicht beleuchtet oder rückstrahlend.

Bei EOW kann zusätzlich zur Weichenlage, dem Umstellvorgang oder einem Stöorzustand gemäß Modul 301.0801 Abschnitt 1 (3) der wirksame Umstellschutz (Belegzustand) mit blauem Licht angezeigt werden.

Modul 301.1401 Nebensignale (Ne)

zu Signal Ne 5 –Haltetafel –

Das Signal steht an den Stellen vor Bahnübergängen, an denen die Spitze einer Rangierabteilung anzuhalten hat, damit:

- a) die störungsfreie Arbeitsweise der Lichtzeichenanlage oder der Bahnübergangs- Straßenverkehrs-Signalanlage (BÜSTRA) gewährleistet ist,
- b) die Postensicherung in der vorgeschriebenen Weise erfolgen kann.

Die Signale sind nicht beleuchtet oder rückstrahlend.

Modul 301.1501 Signale für Bahnübergänge (Bü)

zu den Signalen Bü 0 – Halt vor dem Bahnübergang! Weiterfahrt nach Sicherung – und Bü 3 – Merkpfehl –

Steht das Signal Bü 0 unmittelbar vor dem Bahnübergang ist der für das Abbremsen ausreichend Abstand durch einen Merkpfehl - Signal Bü 3 – gekennzeichnet.

Anstelle des Signals Bü 3 kann auch eine weiße oder weiß-schwarz-weiße Säule aufgestellt sein.

Weggefallene Signale

zu ehemals Signal Ne 8 – Gefahrenanstrich –

Wo das Signal Ne 8 weiter erforderlich bleibt, wird es im Rahmen von planmäßigen Instandhaltungsarbeiten durch schwarz-gelben Gefahrenanstrich ersetzt.

An den „landseitigen“ Säulen der Tordurchfahrten der Maisentladehalle der Fa. Cargill ist der schwarz-gelbe Gefahrenanstrich angebracht.

III. Zusatzbestimmungen zu den übrigen Betriebsvorschriften

zu Betriebsunfallverhütungsvorschrift für Nichtbundeseigene Eisenbahnen (Buvo-NE)

5.2 Unfallmeldestelle - Erste Maßnahmen und Unfallmeldungen -

Unfallmeldestelle ist die Betriebsleitstelle der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG.

Die Unfallmeldetafel II hängt aus

- im Stellwerksraum
- an der Informationstafel im Flur des Betriebsgebäudes.

Während der planmäßigen Dienstzeit ist die Betriebsleitung ständig durch den Fahrdienstleiter besetzt, der über den Rangierfunk erreichbar ist.

Verkehrt außerhalb der planmäßigen Dienstzeit nur eine Rangiereinheit kann der öBL-EVU oder der öBL-EIU im Rahmen der Rufbereitschaft die Aufgaben der Unfallmeldestelle wahrnehmen. Die dann für die Unfallmeldung vorgesehenen Mobiltelefone sind von den Lrf/ Triebfahrzeugführer eingeschaltet mitzuführen.

VDV-Schrift 775 Richtlinie für den Erwerb, den Erhalt und die Überwachung der Streckenkenntnis auf Schienenwegen öffentlicher Betreiber der Schienenwege

Abschnitt 3.5 Die Vermittlung zum Erwerb der Streckenkenntnis erfolgt analog dieser VDV-Schrift und wird durch den öBL organisiert.

zu UVV BGV D 30 „Schienenbahnen“

zu § 6 (1)

An den folgenden Stellen ist der Sicherheitsabstand von 0,5 m nicht gewährleistet:

- Kreuzungsbauwerk mit der DB AG im Rangierbezirk Krefeld Ost,
- Maisentladeanlage der Firma Cargill auf der Landseite - In der zugehörigen Betriebsdienstanweisung ist die Wasserseite als Rangierseite festgelegt. -

zu § 9

Höhengleiche Kreuzung mit Fahrbahnen anderer schienengebundener Transporteinrichtungen:

Die Gleise der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG werden an drei Stellen von den Gleisen der meterspurigen Straßenbahn gekreuzt.

Lage der Kreuzung	Sicherungsanlage
Johannsenau Bahnkilometer 10,1 (derzeit nicht befahren)	handgeschaltete Deckungsstelle
Knoten Linn Bahnkilometer 1,5 (derzeit nicht befahren)	BÜSTRA
Hafenstraße Bahnkilometer 21,0	BÜSTRA

Die Bedienung dieser Sicherungsanlagen im Regel- und im Störfall sind dem Teil B Abschnitt III. dieser SbV zu entnehmen.

zu DGUV Regel 114-003- Betrieb von Funkfernsteuerungen bei Eisenbahnen

Im Bereich der Gleisanlage des Hafens, der Kriba, SWK, sowie des Terminals Kaldenkirchen dürfen Triebfahrzeuge mit Funkfernsteuerung (FFST) im Rangierbetrieb mit $V_{max} = 25$ km/h eingesetzt werden.

Für die Zulassung der Frequenz der FFST hat das jeweilige EVU, das diese Gleisanlagen befährt, selbst Sorge zu tragen.

Jedes EVU hat eine Betriebsanweisung für das eingesetzte Rangierpersonal zu erstellen.

zu Sig-VB-NE

zu § 1 – Einteilung der Signalanlagen –

a) Stellwerke:

Im Bahnhof Krefeld Ost Hafen wird ein DrS 2 Stellwerk betrieben. Hierzu ist Teil B Abschnitt IV. dieser SbV zu beachten.

b) Streckenblockeinrichtung:

Streckenblockeinrichtungen finden bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG keine Anwendung.

c) Technische Bahnübergangssicherungsanlagen:

Die technischen Bahnübergangssicherungsanlagen sind gemäß BÜV-NE ausgeführt. Hierzu sind die Ausführungen nach Teil B Abschnitt III. dieser SbV zu beachten.

d) Zugbeeinflussungsanlagen:

Zugbeeinflussungsanlagen werden nicht angewandt.

zu § 4

Als Weichenspitzenverschlüsse kommen die Bauformen Klammer- oder Hakenverschluss zur Anwendung.

zu § 5

Die bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG zu verschließenden Weichen und Gleissperren werden mittels Schlüssel der Form „a₁“ abgeschlossen. Abhängigkeiten zwischen Weichen und/oder Gleissperren werden mittels Schlüssel der Form „b₁“ realisiert. Diese Schlüssel sind nicht persönlich ausgegeben.

zu BÜV-NE

zu § 6

Die Art der Ankündigung der Eisenbahnfahrzeuge ist, für jeden Bahnübergang gesondert, im Teil B in den Abschnitten II. und III. dieser SbV geregelt.

zu § 12 (2) – Bauformen –

Bei der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG sind Lichtzeichen- und BÜSTRA-Anlagen nach

a) 1. mit Überwachungssignalen (Lo) und

RHK-Dok-Nr.

3. mit örtlicher Überwachung (Oü) vorhanden,
deren Einschaltung nach

- c) 1. mit Schaltung durch das Fahrzeug oder
3. mit Handeinschaltung (örtlicher) möglich ist.

Die Bedienung dieser Anlagen im Regel- und im Störfall sind dem Teil B Abschnitt III. dieser SbV zu entnehmen.

Teil B

Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

I. Zugehörigkeit der Betriebsstellen

Land	Nordrhein-Westfalen	
Bezirksregierung	Düsseldorf	
Stadt/Kreis	Stadt Krefeld	02151 / 86-0
Staatsanwaltschaft	Krefeld	02151 / 847-0
Polizeipräsidium	Krefeld	02151 / 634-0
Polizeiwache	Krefeld-Uerdingen	02151 / 634-1660
Amtsgericht	Krefeld	02151 / 847-0
Landgericht	Krefeld	02151 / 847-0

Die Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG verfügt über den Bahnhof Krefeld Ost Hafen als Betriebsstelle mit den angeschlossenen Rangierbezirken Krefeld Ost, Westliche Zweiglinie, Uerdingen, Gellep und Krefelder Werft.

II. Verzeichnis der Bahnübergänge

AT = Ausschalttaste ET = Einschalttaste i.b.R. = in beiden Richtungen nb = nahbedient ÜL = Überwachungs Lampe
 BÜ = Bahnübergang HAT = Hilfsausschalttaste Lz = Lichtzeichenanlage RS = Rangierschalter ÜS = Überwachungssignal
 HET = Hilfseinschalttaste LzH = Lichtzeichenanlage US = Unwirksamkeitsschalter ÜSW = Überwachungssignalwiederholer
 BÜSTRA = Kombinierte Anlage mit Bahnübergangs- und Straßenkreuzungssicherung mit Halbschranken

Lage des Bahnübergangs		Bezeichnung des BÜs	technisch nicht gesichert	technisch gesichert			Betriebliche Anordnungen		
Rangierbezirk	in km	Straße	Art der techn. Sicherung	Schalt- und Überwachungseinrichtungen			Zulässige Geschwindigkeit in km/h		Besondere Hinweise
				Üs	HET/HAT	Besonderheiten	aus Richtung	aus Gegenrichtung	
Gellep	21,580	Hafenstraße	Lz	i.b.R. am BÜ	mit ÜL i.b.R. am Üs	beidseitig handgeschaltet / Rs beidseitig	Hafenbf. 25	Krefelder Werft 25	
Gellep	22,045	Privatweg / Fußweg Cargill Parkplatzzugang					Hafenbf. 25	Krefelder Werft 25	
Gellep	22,165	Cerestarstraße	Lz	i.b.R. am BÜ	i.b.R. am Üs	an BÜ Hafenstraße mit WT1 vorschalten	Hafenbf. 10	Krefelder Werft 20	
Gellep	22,290	Düsseldorfer Straße	Lz	i.R. Werft am BÜ	i.R. Werft am Üs	aus Ri. Krefelder Werft Einschalt. handbetätigt / Rs vorhanden	Hafenbf. 25	Krefelder Werft 25	gemeinsame Anlage mit Metallwerke Bender
Gellep	22,310	Privatweg Metallwerke Bender		i.R. Bf. am BÜ	i.R. Bf. am Üs				
Gellep	22,685	Ohlendorffstraße					Hafenbf. 5	Krefelder Werft 5	
Gellep	22,960	Fegeteschstraße					Hafenbf. 20	Krefelder Werft 20	
Gellep	23,450	Fußweg Legionstraße			Umlaufsperr		Hafenbf. 20	Krefelder Werft 20	
Gellep	23,625	Latumer Straße					Hafenbf. 20	Krefelder Werft 20	
östliche Hafenseite	41,100	Privatweg Josefs Klösters					Hafenbf. 20	Krefelder Werft 20	
östliche Hafenseite	41,230	Privatweg Josefs Klösters				nb siehe III	Hafenbf. 20	Krefelder Werft 20	
östliche Hafenseite	42,514	Privatweg Betonsteinwerk Klausmann	Lz	i.b.R. links am BÜ	ET/AT mit ÜL aus Ri. Bf.		Hafenbf. 25	Krefelder Werft 25	
östliche Hafenseite	42,514	Privatweg Innovative Metal Recycling	Lz	i.b.R. am BÜ	ET/AT mit ÜL aus Ri. Bf.		Hafenbf. 25	Krefelder Werft 5	
östliche Hafenseite	43,387	Hentrichstraße	Lz	i.b.R. am BÜ	Auto ET + ET/AT		Hafenbf. 25	Krefelder Werft 5	

II. Verzeichnis der Bahnübergänge

AT = Ausschalttaste ET = Einschalttaste i.b.R. = in beiden Richtungen nb = nahbedient ÜL = Überwachungs Lampe
 BÜ = Bahnübergang HAT = Hilfsausschalttaste Lz = Lichtzeichenanlage RS = Rangierschalter ÜS = Überwachungssignal
 HET = Hilfseinschalttaste LzH = Lichtzeichenanlage US = Unwirksamkeitsschalter ÜSW = Überwachungssignalwiederholer
 BÜSTRA = Kombinierte Anlage mit Bahnübergangs- und Straßenkreuzungssicherung mit Halbschranken

Lage des Bahnübergangs		Bezeichnung des BÜs	technisch nicht gesichert	technisch gesichert			Betriebliche Anordnungen		Besondere Hinweise	
Rangierbezirk	in km	Straße	Art der techn. Sicherung	Schalt- und Überwachungseinrichtungen			Zulässige Geschwindigkeit in km/h			
				Üs	HET/HAT	Besonderheiten	aus Richtung	aus Gegenrichtung		
Werksüberfahrten im Bf. Krefeld Ost Hafen										
Bf. KR Ost Hafen I	A2 / A3	Zufahrt Korroschutz / STARO	Übersicht, Pfeifen					25	25	
Bf. KR Ost Hafen II	V1	Ausfahrt Korroschutz		Schiebetor				25	25	
Bf. KR Ost Hafen III	V1	STARO / Rettungsweg	Übersicht, Pfeifen					25	25	
Bf. KR Ost Hafen IV	V0	Feuerwehruzufahrt/ Rettungsweg		Vollschranke		verschlossen mit "A"-Schlüssel		25	25	

II. Verzeichnis der Bahnübergänge

AT = Ausschalttaste ET = Einschalttaste i.b.R. = in beiden Richtungen nb = nahbedient ÜL = Überwachungslampe
 BÜ = Bahnübergang HAT = Hilfsausschalttaste Lz = Lichtzeichenanlage RS = Rangierschalter ÜS = Überwachungssignal
 HET = Hilfseinschalttaste LzH = Lichtzeichenanlage mit Halbschranken US = Unwirksamkeitsschalter ÜSW = Überwachungssignalwiederholer
 BÜSTRA = Kombinierte Anlage mit Bahnübergangs- und Straßenkreuzungssicherung

Lage des Bahnübergangs		Bezeichnung des BÜs	technisch nicht gesichert	technisch gesichert			Betriebliche Anordnungen				
Rangierbezirk	in km	Straße	Art der techn. Sicherung	Schalt- und Überwachungseinrichtungen			Zulässige Geschwindigkeit in km/h		Besondere Hinweise		
				Üs	HET/HAT	Besonderheiten	aus Richtung	aus Gegenrichtung			
BÜes im öffentlichen Bereich des Bf. Krefeld Ost Hafen											
Bf. KR Ost Hafen	21,187	Privatweg WUMAG		Vollschranke kameraüberwacht				Hafenbf. 25	Gellep / Drehbrücke 25		
Bf. KR Ost Hafen	30,247	Düsseldorfer Straße Ri. Drehbrücke		BÜSTRA			Ri. Drehbrücke z.Zt. außer Betrieb	Hafenbf. 25	Anschließer 25		
Bf. KR Ost Hafen	30,242	Düsseldorfer Straße Ri. Cargill / Roters / Schou			Ri. Bf. vor D-dorfer Str.	ET/AT vor Düsseldorfer Str.					
Bf. KR Ost Hafen	30,316	Hafenstraße Ri. Cargill / Roters / Schou			Ri. Anschluß vor Hafenstr.	ET/AT Ri. Bf. vor Hafenstr.					
Bf. KR Ost Hafen	30,322	Hafenstraße Ri. Schou				ET/AT Ri. Bf. vor Hafenstr.					
Bf. KR Ost Hafen	30,329	Hafenstraße Ri. Roters				ET/AT Ri. Bf. vor Hafenstr.					

III. Beschreibung der technischen Bahnübergangssicherungsanlagen

3.1 Allgemeines

Bei Ausfall der fahrzeugbewirkten Einschaltung (Signal BÜ 0) ist vor dem Bahnübergang anzuhalten und über die HET die Bahnübergangssicherungsanlage einzuschalten, nach Befahren des Bahnübergangs ist die Anlage erforderlichenfalls über HAT auszuschalten.

3.2 Bahnhof Krefeld Ost Hafen

3.2.1 Bahnhof Krefeld Ost Hafen (Werksüberfahrten)

BÜ in Gleis V 0

- Feuerwehrzufahrt / Rettungsweg
- nahbediente Vollschraken, Grundstellung geschlossen, nur von unterwiesenen Berechtigten zu bedienen.
- Schranke ist mit einem „a“-Schloß versehen

3.2.2 Bahnhof Krefeld Ost Hafen (öffentlicher Bereich)

BÜ km 21,187 - Wumag -

- Privatweg der Firma Wumag - Verbindung zwischen den Werksteilen der Firma -
- nahbediente Vollschrakenanlage, Grundstellung geschlossen, nur von unterwiesenen Berechtigten zu bedienen, die Überwachung der Strecke bei geöffneten Schranken erfolgt durch den Berechtigten mit Hilfe von Überwachungskameras
- bei geöffneter Schranke/Tor ist Signal Zp 1 durch den Triebfahrzeugführer zu geben und vor dem Bahnübergang halten, die Weiterfahrt darf erst bei geschlossener Schranke erfolgen

BÜ km 30,247 / 30,322 - Düsseldorfer Straße/Hafenstraße -

- BÜSTRA-Anlage
- durch die BÜSTRA-Anlage Düsseldorfer Straße / Hafenstraße werden die Gleise in Richtung Drehbrücke und in Richtung der Anschließer Cargill, Schou und Roters gesichert, die Schalt- und Signaleinrichtungen in und aus Richtung der Drehbrücke sind zur Zeit außer Betrieb
- das Überwachungssignal ÜS 1 in Richtung Anschließer steht 5 m vor der Hafenstraße und das Signal ÜS 2 in Richtung Bahnhof steht 5 m vor der Düsseldorfer Straße
- Einschaltung:

die Einschaltung erfolgt in beiden Richtungen handbetätigt. Die ET/AT mit ÜL in Richtung der Anschließer befindet sich vor der Düsseldorfer Straße; in Richtung Bahnhof befinden sich ET/AT mit ÜL an der Hafenstraße jeweils an der Anschlussgrenze, d.h.:

- Anschluss Roters ET/AT vor Kopf an der Grundstücksmauer
- Anschluss Schou ET/AT ca. 10m vom Fahrbahnrand rechts vom Gleis
- Anschluss Cargill ET/AT im eingezäunten Betriebsgelände rechts vom Gleis
- die Bedienung aller Schalteinrichtungen erfolgt mit Schlüssel DB 21

- Ausschaltung:

die Ausschaltung erfolgt in beiden Richtungen automatisch - mit Ausnahme der Gleise zu den Anschlüssen der Firmen Schou und Roters & Buddenberg; dort sind die BÜ über AT mit Schlüssel DB 21 auszuschalten

3.3 Rangierbezirk Uerdingen

BÜ km 60,345 - Düsseldorfer Straße - Boley -

- Düsseldorfer Straße
- Lichtzeichenanlage
- Überwachungssignale ÜS 1 und ÜS 2 sind jeweils 10 m vor dem Bahnübergang aufgestellt
- Signal Lf 4 (20 km/h) in Richtung Bahnhof
- Einschaltung in Richtung Uerdingen

die Einschaltung erfolgt in Richtung Uerdingen fahrzeugbewirkt

- Einschaltung Richtung Hafenbahnhof

bei Fahrt in Richtung Bahnhof hat die Rangierfahrt an der H-Tafel anzuhalten die Einschaltung des BÜ erfolgt handbetätigt, die ET mit ÜL für die Betätigung mit Schlüssel DB 21 befindet sich am Überwachungssignal ÜS2 in Richtung Bahnhof

- Ausschaltung:

Ausschaltung erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt

3.4 Rangierbezirk Gellep

BÜ km 21,580 - Hafenstraße – (derzeit außer Betrieb, Hilfsanlage mit ET)

- Hafenstraße
- Lichtzeichenanlage gekuppelt mit der BÜSTRA Düsseldorfer Straße/Hafenstraße (siehe Abschnitt 3.2.2. dieser SbV)
- Überwachungssignale ÜS1 und ÜS2 sind jeweils 15m vor dem Bahnübergang aufgestellt
- Einschaltung:

die Einschaltung erfolgt in beiden Richtungen handbetätigt mit Schlüssel DB 21.

in Richtung Gellep bestehen die Schaltmöglichkeiten ET/AT, RS und WT 1, die Betätigung wird jeweils durch eine ÜL angezeigt, der Schalter WT 1 ist zu betätigen, wenn die Rangierfahrt die Bahnübergänge Cerestarstraße/ Düsseldorfer Straße/ Bender weiterfahren soll, mit dem Schalter WT 1 wird dann der Einschaltkontakt für dies BÜ vorgeschaltet (ÜL leuchtet)

bei Fahrt in Richtung Bahnhof bestehen die Schaltmöglichkeiten ET/AT und RS, die Betätigung wird jeweils durch eine ÜL angezeigt

- Ausschaltung:

Ausschaltung erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt

- Rangierarbeiten:

muss der Bahnübergang bei Rangierarbeiten zur Bedienung der Anschlüsse Pro Schrott 100 bzw. Dextro Energy zum Freifahren der Weichen mehrfach befahren werden, ist der Rangierschalter RS am BÜ Bahn-km 21,580 einzuschalten, die fahrzeugbewirkte Ausschaltung des Bahnübergangs ist dann außer Funktion!

nach Abschluss der Rangierarbeiten ist der Bahnübergang durch Ausschalten des RS wieder freizugeben, aufgrund des starken Straßenverkehrs sind die Sperrzeiten jedoch so gering wie möglich zu halten

BÜ km 22,165 - Cerestarstraße -

- Cerestarstraße

- Lichtzeichenanlage

- Überwachungssignale ÜS1 und ÜS2 sind jeweils ca. 10 m vor dem Bahnübergang aufgestellt

- es besteht BÜ-BÜ-Abhängigkeit zum BÜ km 22,290 / 22,325 - Düsseldorfer Straße/Bender

- Einschaltung bei Fahrt in Richtung Gellep:

der Einschaltkontakt wird durch Betätigen des Schalters WT1 (mit Schlüssel DB 21) am BÜ Hafensstraße bzw. des Schalters WT1 (mit Schlüssel „a“) an Weiche 145 vorgeschaltet. die Einschaltung erfolgt dann fahrzeugbewirkt mit Befahren des Einschaltpunktes

- eine ET mit ÜL für die Betätigung mit Schlüssel DB 21 ist am Überwachungssignal ÜS1 (BÜ 1) vorhanden.

- Einschaltung bei Fahrt in Richtung Bahnhof:

die Einschaltung erfolgt handbetätigt (siehe auch BÜ 22,325), die ET mit ÜL befindet sich vor dem BÜ Metallwerke Bender in Richtung Bahnhof

- Ausschaltung:

die Ausschaltung erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt

- Rangierarbeiten:

muss der Bahnübergang bei Rangierarbeiten zur Bedienung des Anschlusses Cargill zum Freifahren der Weichen mehrfach befahren werden, ist der Rangierschalter RS am BÜ Bahn-km 22,325 (Metallwerke Bender) einzuschalten, die fahrzeugbewirkte Ausschaltung des Bahnübergangs ist dann außer Funktion!

nach Abschluss der Rangierarbeiten ist der Bahnübergang durch ausschalten des RS wieder freizugeben

BÜ km 22,290 - Düsseldorfer Straße -

- Düsseldorfer Straße in Verbindung mit der Werksüberfahrt der Firma Metallwerke Bender
- Lichtzeichenanlage
- Überwachungssignale:
 - in Richtung Gellep ist das ÜS 1 hinter dem Bahnübergang Cerestarstraße und dessen Wiederholer ÜSW 1 ca. 5 m vor dem Bahnübergang selbst aufgestellt
 - in Richtung Bahnhof ist das ÜS 2 ca. 5 m vor dem Bahnübergang Metallwerke Bender aufgestellt
- es besteht BÜ-BÜ-Abhängigkeit zum BÜ km 22,165 / 22,325 - Cerestarstraße und Bender
- Einschaltung bei Fahrt in Richtung Gellep:
 - die Einschaltung erfolgt in Richtung Gellep fahrzeugbewirkt
 - eine ET mit ÜL für die Betätigung mit Schlüssel DB 21 ist am Überwachungssignal ÜS1 (BÜ 1) vorhanden
- Einschaltung bei Fahrt in Richtung Bahnhof:
 - die Einschaltung erfolgt handbetätigt (siehe auch BÜ 22,325), die ET mit ÜL befindet sich vor dem BÜ Metallwerke Bender in Richtung Bahnhof
- Ausschaltung:
 - Ausschaltung erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt
- Rangierarbeiten:
 - muss der Bahnübergang bei Rangierarbeiten zur Bedienung des Anschlusses Cargill zum Freifahren der Weichen mehrfach befahren werden, ist der Rangierschalter RS am BÜ Bahn-km 22,325 (Metallwerke Bender) einzuschalten, die fahrzeugbewirkte Ausschaltung des Bahnübergangs ist dann außer Funktion!
 - nach Abschluss der Rangierarbeiten ist der Bahnübergang durch ausschalten des RS wieder freizugeben

BÜ km 22,325 - Metallwerke Bender -

- Werksüberfahrt der Firma Metallwerke Bender
- Lichtzeichenanlage
- Überwachungssignale:
 - in Richtung Gellep ist das ÜS 1 hinter dem Bahnübergang Cerestarstraße und dessen Wiederholer ÜSW 1 ca. 5 m vor dem Bahnübergang selbst aufgestellt
 - in Richtung Bahnhof ist das ÜS 2 ca. 5 m vor dem Bahnübergang Metallwerke Bender aufgestellt
- Es besteht BÜ-BÜ-Abhängigkeit zum BÜ km 22,290 / 22,165 - Düsseldorfer Straße/Cerestarstraße -

- Einschaltung bei Fahrt in Richtung Gellep:
die Einschaltung erfolgt in Richtung Gellep fahrzeugbewirkt
eine ET mit ÜL für die Betätigung mit Schlüssel DB 21 ist am Überwachungssignal ÜS1 (BÜ 1) vorhanden
- Einschaltung bei Fahrt in Richtung Bahnhof:
in Richtung Bahnhof hat die Rangierabteilung an der H-Tafel anzuhalten
die Einschaltung der Bahnübergänge Bender, Düsseldorfer Straße und Ceresstarstraße erfolgt handbetätigt (siehe auch BÜ 22,290 und 22,165), die ET mit ÜL befindet sich vor dem BÜ Metallwerke Bender in Richtung Bahnhof.
- Ausschaltung:
Ausschaltung erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt
- Rangierarbeiten:
muss der Bahnübergang bei Rangierarbeiten zur Bedienung des Anschlusses Cargill zum Freifahren der Weichen mehrfach befahren werden, ist der Rangierschalter RS am BÜ Bahn- km 22,325 (Metallwerke Bender) einzuschalten, die fahrzeugbewirkte Ausschaltung des Bahnübergangs ist dann außer Funktion!

Nach Abschluss der Rangierarbeiten ist der Bahnübergang durch ausschalten des RS wieder freizugeben

3.5 Rangierbezirk Krefelder Werft

BÜ km 41,230 - Klösters -

- Werksüberfahrt der Firma Klösters - Verbindung zwischen Lagerplatz und Schiffsumschlagplatz -
- nahbediente Vollschrankenanlage, Grundstellung geschlossen, nur von unterwiesenen Berechtigten in Abstimmung mit dem Fahrdienstleiter zu bedienen

BÜ km 42,514 - Klausmann -

- Privatwegübergang der Firma Willy Klausmann
- Lichtzeichenanlage
- Überwachungssignale ÜS1 und ÜS2 sind ca. 15 m vor dem Bahnübergang jeweils links aufgestellt.
- Signal Lf 4 (10 km/h)
- Einschaltung erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt
- am Überwachungssignal ÜS 2 (Fahrtrichtung Krefelder Werft) befindet sich zusätzlich eine ET/AT mit ÜL für die Betätigung mit Stufenbartschlüssel
- Ausschaltung:
Ausschaltung erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt

BÜ km 42,514 - IMR -

- Privatwegübergang der Firma IMR GmbH
- Lichtzeichenanlage
- Überwachungssignal ÜS1 und ÜS2 sind ca. 15 m vor dem Bahnübergang jeweils links aufgestellt
- Signal Lf 4 (10 mk/h)
- Einschaltung: erfolgt in beide Richtungen fahrzeugbewirkt
- am Überwachungssignal ÜS 2 (Fahrtrichtung Krefelder Werft) befindet sich zusätzlich eine ET/AT mit ÜL für die Betätigung mit Stufenbartschlüssel
- Ausschaltung: erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt

BÜ km 43,387 - Hentrichstraße -

- Hentrichstraße, Kreisverkehr
- Lichtzeichenanlage
- Überwachungssignal ÜS1 und ÜS2 sind ca. 10 m vor dem Bahnübergang jeweils rechts aufgestellt
- Einschaltung: erfolgt in beide Richtungen fahrzeugbewirkt mit AutoET (Induktionsschleife)
- Ausschaltung: erfolgt in beiden Richtungen fahrzeugbewirkt
- Störungen: an jedem Überwachungssignal befindet sich zusätzlich eine ET/AT für die Betätigung mit Schlüssel DB 21 im Störfall

IV. Betriebsstellen und Rangierbezirke**4.1 Bf. Krefeld Ost Hafen**

Der Bahnhofsbereich Krefeld Ost Hafen erstreckt sich von der Gleissperre in Gleis 7 (Anschluss des Rangierbezirks Krefeld Ost), Weichenende 61 (Anschluss zur DB AG), Weichenende 38, abzweigender Strang (Anschluss des Rangierbezirks Uerdinger Werft), Weichenende 32, gerader Strang (Anschluss Rangierbezirk Gellep), Drehbrückenmitte sowie bis zur Mitte der Hafenstraße bei den Anschließern Roters, Schou und Cargill. Der Werkstattbereich der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG beginnt an der Weiche 45, abzweigender Strang. Die Zustimmung zur Ausfahrt aus dem Werkstattbereich in den Bahnhofsbereich erfolgt mündlich durch den Stellwerkswärter.

Hinsichtlich Lage und Besonderheiten der Gleise im Bahnhof Krefeld Ost Hafen ist die Anlage 1 dieser SbV zu beachten.

größte Neigung	3 ‰
kleinster Halbmesser	190 m

Stellwerksdienst im Bahnhof Krefeld Ost Hafen

Das Stellwerk im Bahnhof Krefeld Ost Hafen wird durch den Weichenwärter (Disponent) bedient.

Der Weichenwärter bedient vom Stelltisch des Drucktasten-Relais-Stellwerkes die 24 Weichenantriebe und die 4 Lichtsperrsignale.

Der Stelltisch wird durch den seitlich angebrachten Schlüsselschalter aktiviert. Ist der Stelltisch abgeschaltet, wird dies durch die rote Meldeleuchte TUWA signalisiert.

Beim Stellen einer Weiche ist der Weichenwärter dafür verantwortlich, dass die betreffende Weiche frei von Fahrzeugen ist und sich kein Fahrzeug der Weiche in der Weise nähert, dass ein Umstellen unter dem Fahrzeug zu befürchten ist. Da im Bahnhof ausschließlich Rangierfahrten stattfinden, ist der Lokrangierführer bzw. Rangierbegleiter für die Überwachung der richtigen Lage der Weichen in seinem Fahrweg verantwortlich.

Durch gemeinsames betätigen der gewünschten Weichentaste (WT) und der Weichengruppentaste (WGT) wird die Weiche umgestellt.

Störungen: Weichentaste hängt:

nach ca. 10 Sekunden ertönt der Weichenwecker und die Meldeleuchte TUWA leuchtet. Der Weichenwecker kann durch betätigen der Taste TUWA abgeschaltet werden. Durch betätigen der WGT kann die defekte Taste ermittelt werden, d.h. der Weichenlagemelder der defekten Weiche beginnt zu blinken.

Weiche wurde aufgefahren:

der Weichenwecker ertönt und beide Meldeleuchten der Weiche blinken. Die Weiche ist zur Weichenspitze hin zu räumen! Die Weiche ist durch betätigen der WGT umzustellen und der Weichenwecker mit Hilfe der Taste WWA abzuschalten. Die Weiche ist vor der nächsten Überfahrt zu prüfen.

Lichtsperrsignale

Zum Stellen der Lichtsperrsignale auf Signal Sh 1 betätigt der Weichenwärter die entsprechende Signaltaste (ST) und die Lichtsignal-Gruppen-Taste (Ls GT). Die Lichtsperrsignale Ls A2, Ls A3 und Ls 7 werden nach 60 Sekunden selbsttätig von Sh 1 in Stellung Sh 0 geschaltet. Beim Signal Sh V1 beträgt diese Zeit 90 Sekunden. Alle Lichtsperrsignale können jederzeit durch betätigen der Signalhalttaste (SHT) von Signal Sh 1 in Signal Sh 0 geschaltet werden.

Das Lichtsperrsignal Ls V1 stellt der Weichenwärter auf Signal Sh 1 zur Fahrt von der Gemeinschaftsanlage mit der DBAG zu den Gleisen A2 oder A3.

Die Lichtsperrsignale Ls A2 oder Ls A3 stellt der Weichenwärter für die Fahrt aus den Gleisen A2 bzw. A3 in Richtung Stellwerk.

Rangierabteilungen aus den Rangierbezirken Westliche Zweiglinie oder Krefeld Ost halten im Gleis 7 vor dem Lichtsperrsignal Ls 7 bei Stellung Sh 0. Das Lichtsperrsignal Ls 7 stellt der Weichenwärter auf Signal Sh 1 zur Fahrt aus Gleis 7 in Richtung Stellwerk.

Alle weiteren Aufträge erteilt der Weichenwärter mündlich oder fernmündlich.

Störungen:

Bei Störungen an einem Lichtsperrsignal ertönt der Signalwecker und die rote Meldeleuchte des betreffenden Signals blinkt. Ist ein Lampenwechsel erfolglos, ist die Werkstatt zu verständigen. Der Signalwecker kann mit Hilfe der Taste SWA abgeschaltet werden.

Zur Warnung von Personen im Bahnhof betätigt der Fahrdienstleiter mit dem Kippschalter Hupe die im Bereich der Weiche 18 angebrachte Hupe.

Weiche 41 – Elektrisch ortsgestellte Weiche

Die elektrisch ortsgestellte Weiche (**EOW**) 41 ist eine Weiche, die durch das Rangierpersonal aus dem Gleisfeld heraus umgestellt werden kann.

Die jeweilige Endstellung der EOW 41 wird durch den **Weichenlagemelder** mit dem Signal **Wn 1** oder **Wn 2** gemäß Signalbuch Abschnitt B (IX) angezeigt.

Der Belegzustand der Weiche wird durch blaues Signallicht angezeigt. Die Weiche ist vor weiteren Umstellvorgängen geschützt.

Während des Umstellvorganges geht das Signal von Ruhelicht auf Blinklicht und am Ende wieder auf Ruhelicht über.

Bei anderen Signalbildern darf die Weiche nicht befahren werden.

Bei der Fahrt aus Richtung Hafen gilt die Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h vom Schlagtaster bis zum Weichenende. Der Beginn dieser Langsamfahrstelle ist entsprechend signalisiert.

Stellvorgänge im Regelbetrieb:

1. Fahrt aus dem Gleis A 3 in Richtung Hafen und umgekehrt:

Für die EOW 41 ist dieser Fahrweg die Grundstellung. Nach jeder abzweigenden Fahrt nimmt die Weiche diese Stellung sofort wieder ein.

Schalthandlungen zur Einstellung dieses Fahrweges sind im Regelbetrieb **nicht** erforderlich.

2. Fahrt aus dem Gleis A 2 in Richtung Hafen

Durch Befahren des Schienenkontaktes am Gleis A 2 stellt sich die Weiche automatisch für die Fahrt aus diesem Gleis in Richtung Hafen um.

Nach Überfahren der Weiche läuft diese automatisch wieder in Grundstellung zurück.

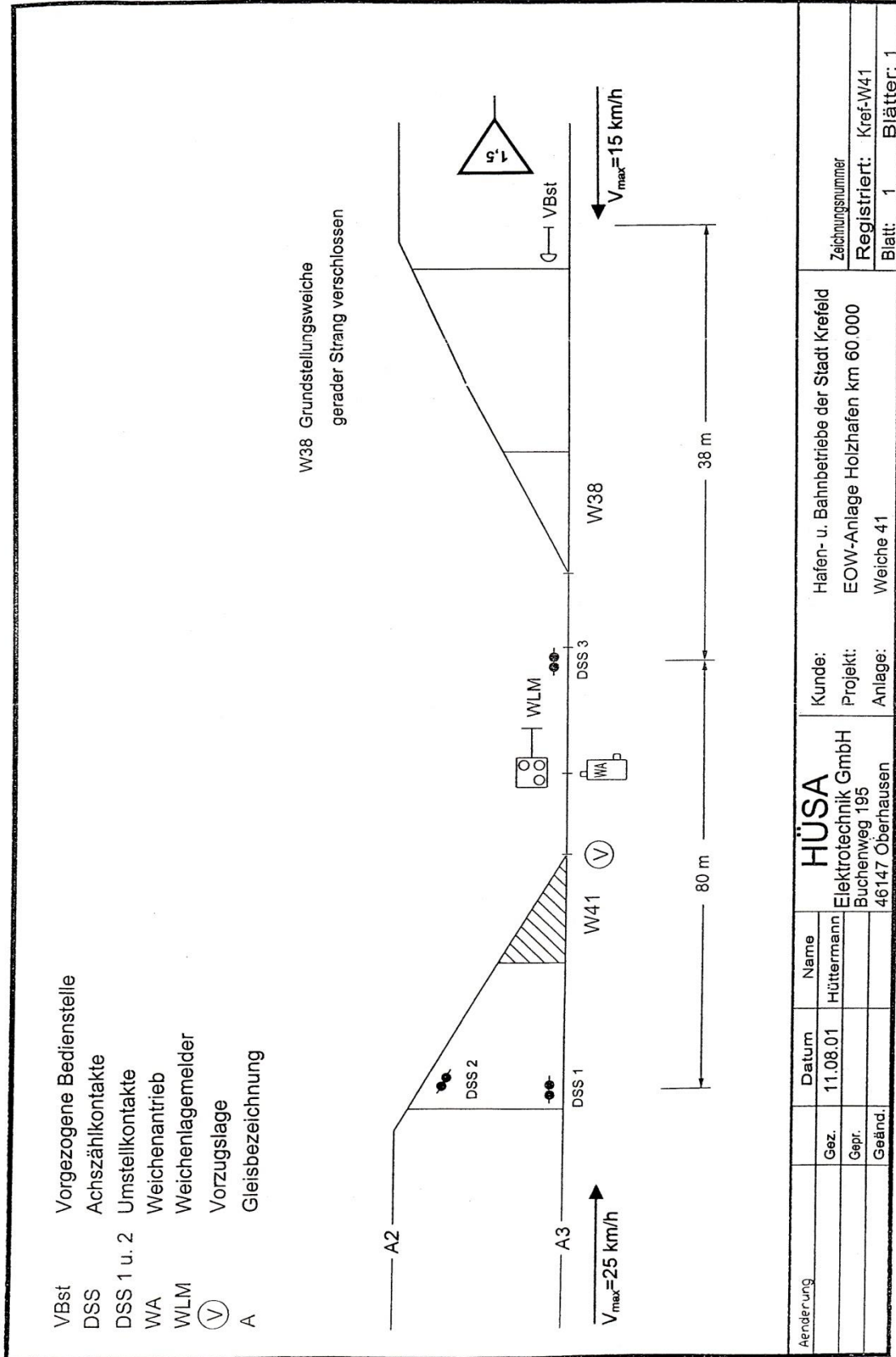
3. Fahrt aus Richtung Hafen in das Gleis A 2

Die Umstellung der EOW 41 für die Fahrt aus Richtung Hafen in das Gleis A 2 kann durch die Betätigung des vor der Weiche 38 befindlichen Schlagtasters eingeleitet werden.

Störungen:

<i>Weichenlagemelder zeigt blaues Blinklicht: Obwohl die Weiche geräumt ist!</i>	- Achszähler gestört:
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weiche bis hinter die Schienenkontakte räumen. 2. Achszähler mit der Schlüsseltaste (Vierkant) am Schaltschrank zurückstellen.
<i>Weichenlagemelder blinkt ständig oder ist erloschen:</i>	- Störung in Ansteuerung oder Antrieb (z.B. Fremdkörper im Zungenbereich)
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weiche – wenn befahren – in Richtung Spitze räumen, 2. Verschluss auf etwaige Schäden überprüfen, 3. Hilfsumstelltaste am Gehäuse des Weichenlagemelders mit Schlüssel DB 21 betätigen, wenn kein Erfolg: 4. Weichenantrieb mit Abschaltsschlüssel und mit Kurbel von Hand umstellen.

Über alle Störungen sind der Fahrdienstleiter bzw. Rangiermeister sofort zu unterrichten.



Aenderung		Datum		Name		HÜSA Elektrotechnik GmbH Buchenweg 195 46147 Oberhausen	Kunde: Hafen- u. Bahnbetriebe der Stadt Krefeld Projekt: EOW-Anlage Holzhafen km 60.000 Anlage: Weiche 41	Zeichnungsnummer	
Gez.	11.08.01	Hütermann		Registriert: Kref-W41					
Gepr.				Blatt: 1 Blätter: 1					
Geänd.									

Weiche 32 – Elektrisch ortsgestellte Weiche

Die **elektrisch ortsgestellte Weiche (EOW) 32** ist eine Weiche, die durch das Rangierpersonal aus dem Gleisfeld heraus umgestellt werden kann.

Die jeweilige Endstellung der EOW 32 wird durch den **Weichenlagemelder** mit dem Signal **Wn 1** oder **Wn 2** gemäß Signalbuch Abschnitt B (IX) angezeigt.

Der Belegzustand der Weiche wird durch blaues Signallicht angezeigt. Die Weiche ist vor weiteren Umstellvorgängen geschützt.

Während des Umstellvorganges geht das Signal von Ruhelicht auf Blinklicht und am Ende wieder auf Ruhelicht über.

Bei anderen Signalbildern darf die Weiche nicht befahren werden.

Stellvorgänge im Regelbetrieb:

1. Fahrt in Richtung Hafestraße und umgekehrt:

Für die EOW 32 ist dieser Fahrweg die Grundstellung. Nach jeder abzweigenden Fahrt nimmt die Weiche diese Stellung sofort wieder ein.

Schalthandlungen zur Einstellung dieses Fahrweges sind im Regelbetrieb **nicht** erforderlich.

2. Fahrt aus Richtung Düsseldorfer Straße

Durch Befahren des Schienenkontaktes am Gleis stellt sich die Weiche automatisch für die Fahrt aus Richtung Düsseldorfer Straße um.

Nach Überfahren der Weiche läuft diese automatisch wieder in Grundstellung zurück.

3. Fahrt in Richtung Düsseldorfer Straße

Die Umstellung der EOW 32 für die Fahrt aus Richtung Düsseldorfer Straße kann durch die Betätigung des vor der Weiche 32 befindlichen Schlagtasters eingeleitet werden.

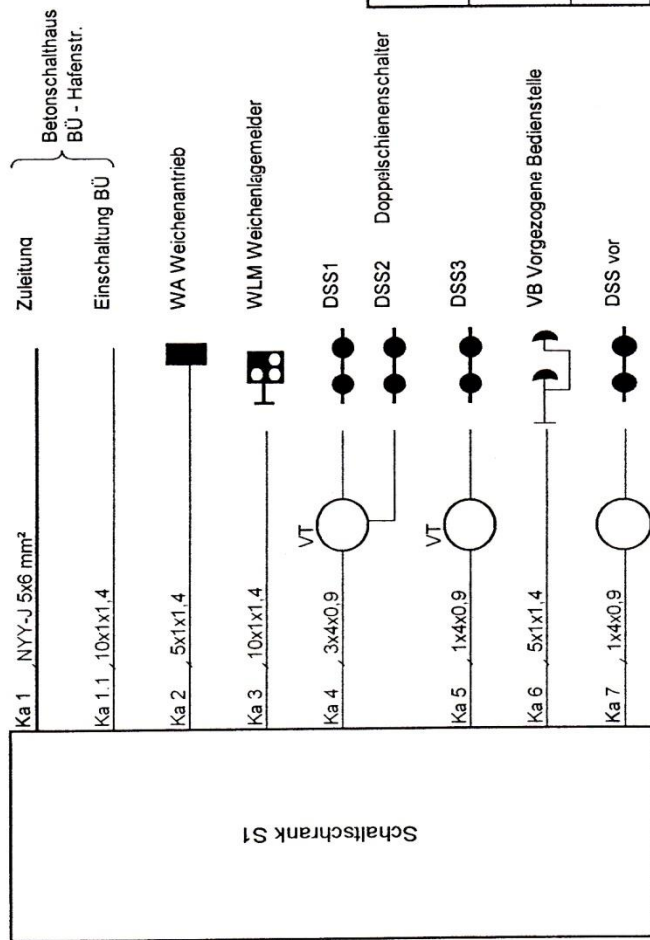
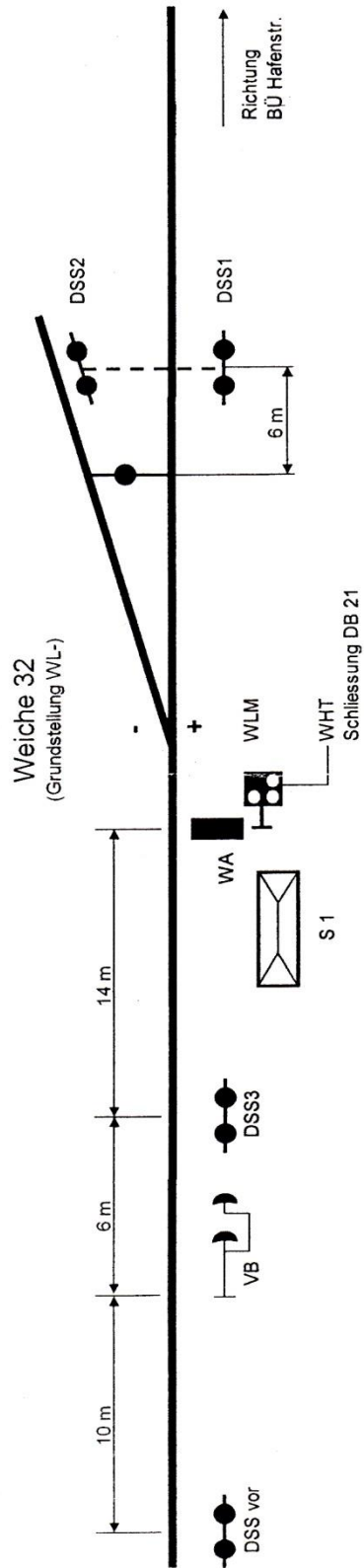
Der Schlagtaster ist grundsätzlich abgeschaltet. 10 m vor dem Schlagtaster ist ein Schienenkontakt angebracht. Dieser aktiviert den Schlagschalter beim Befahren durch den ersten Radsatz.

Nach Überfahren der Weiche läuft diese automatisch wieder in Grundstellung zurück.

Störungen:

<p><i>Weichenlagemelder zeigt blaues Blinklicht: Obwohl die Weiche geräumt ist!</i></p>	<p>- Achszähler gestört:</p>
	<p>1. Weiche bis hinter die Schienenkontakte räumen. 2. Achszähler mit der Schlüsseltaste (Vierkant) am Schaltschrank zurückstellen.</p>
<p><i>Weichenlagemelder blinkt ständig oder ist erloschen:</i></p>	<p>- Störung in Ansteuerung oder Antrieb (z.B. Fremdkörper im Zungenbereich)</p>
	<p>1. Weiche – wenn befahren – in Richtung Spitze räumen, 2. Verschluss auf etwaige Schäden überprüfen, 3. Hilfsumstelltaste am Gehäuse des Weichenlagemelders mit Schlüssel DB 21 betätigen, wenn kein Erfolg: 4. Weichenantrieb mit Abschaltsschlüssel und mit Kurbel von Hand umstellen.</p>

Über alle Störungen sind der Fahrdienstleiter bzw. Rangiermeister sofort zu unterrichten.



Gez.: 06.01.03 HS	HÜSA Bahntechnik GmbH <small>Steenbreite 5 - 46348 Raasfeld</small>
	Hafen und Bahnbetriebe der Stadt Krefeld schematischer Kabel- und Übersichtsplan Projekt Weiche 32
Maßstab:	

4.2 Rangierbezirk Uerdingen

Der Rangierbezirk Uerdingen erstreckt sich von der Weichenende 38, abzweigender Strang (km 60,000) bis zum Gleisende (km 66,600) am Kran „Uerdingen“.

Von km 60,800 bis km 61,500 verlaufen die Gleise im Bereich der Hafenfläche entlang der Kaimauer. Es bestehen Umfahrmöglichkeiten am Holzhafen Weiche 200 / Weiche 205 (Nutzlänge 250 m) und am Rheintor Weiche 218 / Weiche 219 (Nutzlänge 250 m). Die Weichen im Bereich der Hafenfläche werden mit Stelleisen umgelegt. Die Stelleisen befinden sich in mit „a“-Schlüssel verschlossenen Halterungen jeweils in der Nähe der Weichen. Die Zufahrtstraße zum Uerdinger Werft wird in den Nachtstunden mit zwei Schranken abgesperrt und am Rheinschlößchen mit „b“-Schlüssel und am Zollhof mit „a“-Schlüssel verschlossen

größte Neigung	25 ‰ zwischen Weiche 204 und Weiche 209
	25 ‰ zwischen Weiche 217 und Zollhof
	im Übrigen 2,5 ‰
kleinster Halbmesser	>140 m

4.3 Rangierbezirk Gellep

Der Rangierbezirk Gellep erstreckt sich von Weichenende 32, gerader Strang bis zum Weichenanfang 351 am Wendebecken einschließlich der an der Weiche 349 abzweigenden Verbindung zur Anschlussbahn der Fa. Cargill entlang der westlichen Hafenseite. An dieser Verbindung liegt die Maisentladeanlage der Fa. Cargill. Hierzu ist die besondere Betriebsdienstweisung für die Entladung von Eisenbahnwagen auf der Entladestelle der Fa. Cargill Deutschland GmbH unter 5.7 zu beachten. Es bestehen Umfahrmöglichkeiten bei der Fa. Bender Weiche 92 / Weiche 97 (Nutzlänge 250 m) und am Wendebecken Weiche 350 / Weiche 351 (Nutzlänge 250 m). Das Stumpfgleis vor WA 213 an der Anschlussgrenze von Fa. Cargill verfügt über eine seitliche Laderampe und ist mit Schrittgeschwindigkeit zu befahren

größte Neigung	5 ‰ zwischen Bü Fegeteschstraße und Bü Legionstraße und zwischen Bü Legionstraße und Weiche 350 vorhanden
	im Übrigen 2,5 ‰
kleinster Halbmesser	>140 m

4.4 Rangierbezirk Krefelder Werft

Der Rangierbezirk Krefelder Werft erstreckt sich von Weichenanfang 351 bis zum Containerverladeterminale am Rheinhafen einschließlich der an der Weiche 342 abzweigende Verbindungen in Richtung Henkel. Es besteht eine Umfahrmöglichkeit an der Krefelder Werft

Weiche 177 / Weiche 185 (Nutzlänge 250 m).

größte Neigung 2,5 ‰

kleinster Halbmesser >140 m

Weiche 178 – Elektrisch ortsgestellte Weiche

Die **elektrisch ortsgestellte Weiche (EOW)** 178 ist eine Weiche, die durch das Rangierpersonal aus dem Gleisfeld heraus umgestellt werden kann. Die Weichenspitze zeigt in Richtung Hafenspitze.

Die jeweilige Endstellung der EOW 178 wird durch den **Weichenlagemelder** mit dem Signal **Wn 1** oder **Wn 2** gemäß Signalbuch Abschnitt B (IX) angezeigt.

Der Belegzustand der Weiche wird durch weißes Blinklicht angezeigt. Die Weiche ist vor weiteren Umstellvorgängen geschützt.

Während des Umstellvorganges geht das Signal von Ruhelicht auf Blinklicht und am Ende wieder auf Ruhelicht über.

Bei blinkendem Signalbild darf die Weiche nicht befahren werden.

Stellvorgänge im Regelbetrieb:

1. Fahrt aus Richtung Hafenspitze zum Landgleis Krefelder Werft und umgekehrt:

Für die EOW 178 ist dieser Fahrweg die Grundstellung. Nach jeder abzweigenden Fahrt nimmt die Weiche diese Stellung sofort wieder ein.

Schalthandlungen zur Einstellung dieses Fahrweges sind im Regelbetrieb **nicht** erforderlich.

2. Fahrt vom Bü Hentrichstraße aus in Richtung Hafenspitze

Durch Befahren des Schienenkontaktes am Gleis vom Bü Hentrichstraße aus stellt sich die Weiche automatisch für die Fahrt aus diesem Gleis in Richtung Hafenspitze um.

Nach Überfahren der Weiche läuft diese automatisch wieder in Grundstellung zurück.

3. Fahrt aus Richtung Hafenspitze in Richtung Bü Hentrichstraße

Die Umstellung der EOW 178 für die Fahrt aus Richtung Hafenspitze zum Bü Hentrichstraße kann durch die Betätigung des vor der Weiche 178 befindlichen Schlagtasters eingeleitet werden.

Störungen:

<i>Weichenlagemelder zeigt Blinklicht: Obwohl die Weiche geräumt ist!</i>	- Achszähler gestört:
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weiche bis hinter die Schienenkontakte räumen. 2. Achszähler mit der Schlüsseltaste (Vierkant) am Schaltschrank zurückstellen.
<i>Weichenlagemelder blinkt ständig oder ist erloschen:</i>	- Störung in Ansteuerung oder Antrieb (z.B. Fremdkörper im Zungenbereich)
	<ol style="list-style-type: none"> 3. Weiche – wenn befahren – in Richtung Spitze räumen, 4. Verschluss auf etwaige Schäden überprüfen, 5. Hilfsumstelltaste am Gehäuse des Weichenlagemelders mit Schlüssel DB 21 betätigen, wenn kein Erfolg: 6. Weichenantrieb mit Abschaltsschlüssel und mit Kurbel von Hand umstellen.

Über alle Störungen ist der Disponent sofort zu unterrichten.

Weiche 185 – Elektrisch ortsgestellte Weiche

Die **elektrisch ortsgestellte Weiche (EOW)** 185 ist eine Weiche, die durch das Rangierpersonal aus dem Gleisfeld heraus umgestellt werden kann. Die Weichenspitze zeigt in Richtung Hafenspitze.

Die jeweilige Endstellung der EOW 185 wird durch den **Weichenlagemelder** mit dem Signal **Wn 1** oder **Wn 2** gemäß Signalbuch Abschnitt B (IX) angezeigt.

Der Belegzustand der Weiche wird durch weißes Ruhelicht angezeigt. Die Weiche ist vor weiteren Umstellvorgängen geschützt.

Während des Umstellvorganges geht das Signal von Ruhelicht auf Blinklicht und am Ende wieder auf Ruhelicht über.

Bei blinkendem Signalbild darf die Weiche nicht befahren werden.

Stellvorgänge im Regelbetrieb:

1. Fahrt aus Richtung Hafenspitze zum Landgleis Krefelder Werft und umgekehrt:

Für die EOW 185 ist dieser Fahrweg die Grundstellung. Nach jeder abzweigenden Fahrt nimmt die Weiche diese Stellung sofort wieder ein.

Schalthandlungen zur Einstellung dieses Fahrweges sind im Regelbetrieb **nicht** erforderlich.

2. Fahrt vom Bü Hentrichstraße aus in Richtung Hafenspitze

Durch Befahren des Schienenkontaktes am Gleis vom Bü Hentrichstraße aus stellt sich die Weiche automatisch für die Fahrt aus diesem Gleis in Richtung Hafenspitze um.

Nach Überfahren der Weiche läuft diese automatisch wieder in Grundstellung zurück.

4. Fahrt aus Richtung Hafenspitze in Richtung Bü Hentrichstraße

Die Umstellung der EOW 178 für die Fahrt aus Richtung Hafenspitze zum Bü Hentrichstraße kann durch die Betätigung des vor der Weiche 178 befindlichen Schlagtasters eingeleitet werden.

Störungen:

<p><i>Weichenlagemelder zeigt Blinklicht: Obwohl die Weiche geräumt ist!</i></p>	<p>- Achszähler gestört:</p>
	<p>1. Weiche bis hinter die Schienenkontakte räumen. 2. Achszähler mit der Schlüsseltaste (Vierkant) am Schaltschrank zurückstellen.</p>
<p><i>Weichenlagemelder blinkt ständig oder ist erloschen:</i></p>	<p>- Störung in Ansteuerung oder Antrieb (z.B. Fremdkörper im Zungenbereich)</p>
	<p>3. Weiche – wenn befahren – in Richtung Spitze räumen, 4. Verschluss auf etwaige Schäden überprüfen, 5. Hilfsumstelltaste am Gehäuse des Weichenlagemelders mit Schlüssel DB 21 betätigen, wenn kein Erfolg: 6. Weichenantrieb mit Abschaltsschlüssel und mit Kurbel von Hand umstellen.</p>

Über alle Störungen der der Disponent sofort zu unterrichten.

V. Bedienungsvorschriften für Anschlussbahnen und Anschlussgleise

5.1 Anschlussgleise im Bf. Krefeld Ost Hafen

5.1.1	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Schou Zentrallager (Anschluss z.Zt. nicht benutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 0,200 aus Gleis 11 mit Weiche 24 ab
Gleislänge	470 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Schou zweigt aus Gleis 11 mit der handbedienten Weiche 24 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Gleissperre, Grundstellung aufliegend, schlüsselabhängig von Weiche - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und Schlüssel abziehen. - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Die Gleise liegen horizontal <p>Der Anschluss besteht aus zwei Gleisen, die an beiden Seiten über Weichen verbunden sind, wobei das der Lagerhalle zugewandte mit 1 und das dem Hafenhafen zugewandte mit 2 bezeichnet ist. Das Gleis 1 verfügt über eine seitliche Laderampe mit umklappbaren Ladebrücken und ist mit Schrittgeschwindigkeit zu befahren. Am Gleisende befindet sich der Lokschuppen.</p> <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 3 Weichen, 3 Gleise; 1 Gleissperre; 1 Triebfahrzeugschuppen</p>

5.1.2	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	G.A.S (Anschluss z.Zt. nicht benutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 0,756 aus Gleis 7 mit Weiche 70 ab
Gleislänge	130 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. G.A.S zweigt aus Gleis 7 mit der handbedienten Weiche 70 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss schlüsselabhängig von Gleissperre - Gleissperre mit Schlüssel „a“ aufschließbar, Grundstellung aufliegend - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche und Gleissperre unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen. - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Das Gleis liegt horizontal <p>Der Anschluss besteht aus einem vor dem Hallentor ohne Gleisabschluss endenden Gleis. Das Gleis verläuft in befestigter Fahrbahnfläche und verfügt am Ende über eine seitliche Laderampe.</p> <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis; 1 Gleissperre; 1 Laderampe</p>

5.1.3	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Philips (Anschluss z.Zt. nicht benutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 0,434 aus Gleis 11 mit Weiche 66 ab
Gleislänge	500 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Philips zweigt aus Gleis 11 mit der handbedienten Weiche 66 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Gleissperre, Grundstellung aufliegend, schlüsselabhängig von Weiche - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und Schlüssel abziehen. - Hg im Gleisanschluss 25 km/h - Im Rampenbereich gilt Schrittgeschwindigkeit <p>Die Anschlussbahn ist im Bereich zwischen Weiche 1 und Weiche 3 in einer Neigung von 6 ‰ verlegt. Alle übrigen Gleise liegen horizontal.</p>

5.1.4	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	STARO (Anschluss z.Zt. nicht benutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 0,000 aus dem Waagengleis mit Weiche 7 ab
Gleislänge	91 m
Beschreibung	Die Gleisanlage der Fa. STARO zweigt aus dem Waagengleis mit der stellwerksbedienten Weiche 7 ab. <ul style="list-style-type: none"> - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Das Gleis liegt horizontal

5.1.5	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Korroschutz
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 0,000 aus dem Gleis V1 mit Weiche 56 ab
Gleislänge	150 m
Beschreibung	Die Gleisanlage der Fa. Korroschutz zweigt aus dem Gleis V1 mit der handbedienten Weiche 56 ab. <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang, mit Schubriegelschloss abgeschlossen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Das Gleis liegt horizontal

5.1.6	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Euro-Keramik
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 20,922 aus dem Durchgangsgleis mit Weiche 42 ab
Gleislänge	220 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Euro-Keramik zweigt aus dem Durchgangsgleis mit der handbedienten Weiche 42 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und Schlüssel abziehen. - Hg im Gleisanschluss 25 km/h; im Bereich der Halle Schrittgeschwindigkeit - Der Gleisanschluss liegt zwischen WE 35 und dem Bahnübergang Märkische Straße in einem Gefälle zwischen 10 – 20 ‰. - Am Bahnübergang Märkische Straße ist jeweils rechts vom Gleis die H-Tafel (Ne 5) angebracht. Vor diesem Signal haben sämtliche Rangierfahrten anzuhalten und der Bahnübergang ist durch Posten zu sichern. Der Straßenverkehr hat im Bereich des Bahnübergangs Vorrang vor dem Eisenbahnverkehr. - Als Gleisabschluss in der Halle dienen Gleishöcker <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis</p>

5.1.7	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Evonik (Nebenanschießer der Fa. Euro-Keramik)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 0,000 aus dem Anschlussgleis der Fa. Kempfer mit Weiche 2 ab
Gleislänge	230 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Evonik zweigt aus dem Anschlussgleis mit der handbedienten Weiche 2 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung abzweigender Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und Schlüssel abziehen. - Hg im Gleisanschluss 25 km/h; im Bereich der Verlade-rampe Schrittgeschwindigkeit - Am Bahnübergang Märkische Straße haben sämtliche Rangierfahrten anzuhalten und der Bahnübergang ist durch Posten zu sichern. Der Straßenverkehr hat im Bereich des Bahnübergangs Vorrang vor dem Eisenbahnverkehr. - Als Gleisabschluss dient ein Prellbock - Das Gleis liegt horizontal <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis</p>

5.1.8	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Intocast (Nebenanschießer der Fa. Kempfer; Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 0,000 aus dem Anschlußgleis der Fa. Kempfer / Stockhausen mit Weiche 5 ab
Gleislänge	310 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Intocast zweigt aus dem Anschlussgleis mit der handbedienten Weiche 5 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung abzweigender Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und Schlüssel abziehen. - Hg im Gleisanschluss 25 km/h; im Bereich der Verlade-rampe Schrittgeschwindigkeit - Als Gleisabschluss dient ein Prellbock - Das Gleis liegt horizontal <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis</p>

5.1.9	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Roters (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 30,305 mit Weiche 139/140 aus dem Gleis der Städtischen Eisenbahn Krefeld ab
Gleislänge	450 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Roters zweigt aus dem Gleis mit der handbedienten Weiche 139/140 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hg im Gleisanschluss 25 km/h - Die Gleisanlage liegt horizontal - Als Gleisabschluss dienen in Gleis 1 Gleishöcker und in den übrigen Gleisen Prellböcke <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 2 Weichen, 3 Gleise, 2 Seilzuganlagen</p>

5.1.10	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Schou Silo (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 30,305 mit Weiche 139/140 aus dem Gleis der Städtischen Eisenbahn Krefeld ab
Gleislänge	160 m
Beschreibung	Die Gleisanlage der Fa. Schou zweigt aus dem Gleis mit der handbedienten Weiche 139/140 ab. <ul style="list-style-type: none"> - Hg im Gleisanschluss 25 km/h - Die Gleisanlage liegt horizontal - Als Gleisabschluss dient ein Prellbock Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 2 Gleise; 1 Schwenkscheibe; 1 Seilzuganlage

5.1.11	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Bf. Krefeld Ost Hafen
Anschließer	Cargill Deutschland
Betriebsführung	Cargill Deutschland, Werk Krefeld
Lage	Die Anschlussbahn zweigt in km 30,305 an der Weiche 139/140 und in km 46,4 an der Weiche 120 aus den Gleisen der Städtischen Eisenbahn Krefeld ab
Gleislänge	2,6 km
Beschreibung	siehe Anweisung für den Eisenbahnbetrieb der Fa. Cargill Deutschland GmbH, Krefeld (Stand Mai 2000)

5.2 Anschlussgleise im Rangierbezirk Uerdingen

5.2.1	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Uerdingen
Anschließer	Alberdingk Boley (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Boley Gleis 2 zweigt bei km 60,444 mit Weiche 207 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	50 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Alberdingk Boley GmbH zweigt aus dem Durchgangsgleis mit der handbedienten Weiche 207 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen. - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Die Gleisanlage verläuft horizontal <p>Der Gleisanschluss ist durch zwei Tore verschlossen. Es ist mit einem Weichenschloss versehen und kann mit Schlüssel „a“ geöffnet und geschlossen werden. Es sind folgende Anlagen vorhanden: 2 Weichen, 2 Gleise</p>

5.2.2	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Uerdingen
Anschließer	Alberdingk Boley (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Boley oben (Kohleplatz) Gleis 1 zweigt bei km 60,501 mit Weiche 206 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	50 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Alberdingk Boley GmbH zweigt aus dem Durchgangsgleis mit der handbedienten Weiche 206 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung abzweigender Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen. - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Das Gleis verläuft horizontal - Als Gleisabschluss dienen Gleishöcker <p>Der Gleisanschluss ist durch ein Tor verschlossen. Es wird durch Mitarbeiter des Anschliebers geöffnet und geschlossen.</p> <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis</p>

5.2.3	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Uerdingen
Anschließer	Erbslöh (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 60,560 mit Weiche 208 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	15 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Erbslöh zweigt aus dem Durchgangsgleis mit der handbedienten Weiche 208 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Die Gleisanlage verläuft horizontal <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis</p>

5.2.4	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Uerdingen
Anschließer	Maluga Stahl (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 60,711 mit Weiche 203 und bei km 60,867 mit Weiche 202 aus dem Umfahungsgleis Holzhafen ab
Gleislänge	200 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Maluga Stahl zweigt aus der Umfahung Holzhafen mit den handbedienten Weichen Weiche 202 und Weiche 203 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Weiche 202 Grundstellung abzweigender Strang - Gleisanschlussweiche Weiche 203 Grundstellung gerader Strang - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weichen unmittelbar in Grundstellung legen. - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Als Gleisabschluss dient an der Hafenstraße ein Prellbock - Die Gleisanlage verläuft horizontal <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 4 Weichen, 3 Gleise</p>

5.2.5	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Uerdingen
Anschließer	Alberdingk Boley
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Boley unten Gleis 3 zweigt bei km 65,325 mit Weiche 209 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	100 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Alberdingk Boley GmbH zweigt aus dem Durchgangsgleis mit der handbedienten Weiche 209 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung abzweigender Strang - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Das Gleis verläuft horizontal - Als Gleisabschluss dient ein Prellbock <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis</p>

5.3 Anschlussgleise im Rangierbezirk Gellep

5.3.1	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Gellep
Anschließer	PRO SCHROTT 100
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 21,639 mit Weiche 148 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	300 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. PRO SCHROTT 100 zweigt aus dem Durchgangsgleis mit der handbedienten Weiche 148 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Gleisanschluss verläuft mit Gefälle von 19,8 ‰ bis zum Bahnübergang vor der Werkseinfahrt. An der H-Tafel (Ne 5) hat die Rangierfahrt anzuhalten und der Bahnübergang ist durch Posten zu sichern - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen. - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Als Gleisabschluss dient ein Bremsprellbock <p>Der Gleisanschluss ist durch ein Tor verschlossen. Es wird durch Mitarbeiter des Anschliebers geöffnet und geschlossen.</p> <p>Das Anschlussgleis verläuft im Werksgelände unter Kranbahnen.</p> <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis; 1 Kranbahn</p>

5.3.2	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Gellep
Anschließer	Naafi (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 21,745 mit Weiche 146 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	400 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Naafi zweigt aus dem Durchgangsgleis mit der handbedienten Weiche 146 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Gleisanschluss verläuft auf 120 m mit Gefälle von 18 ‰ bis zum Tor des Naafi-Depots, ab dem Tor verläuft das Gleis horizontal. - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen. - Hg im Gleisanschluss 10 km/h, im Straßen- und Rampenbereich Schrittgeschwindigkeit - Als Gleisabschluss dient ein Prellbock <p>Der Gleisanschluss ist durch ein Tor verschlossen. Es ist mit einem Weichenschloss versehen und kann mit Schlüssel „a“ geöffnet und geschlossen werden. Es sind folgende Anlagen vorhanden: 3 Weichen, 4 Gleise</p>

5.3.3	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Gellep
Anschließer	Cargill (Didier-Werke) (Anschluß z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 22,402 mit Weiche 102 aus der Umfahrung Bender ab
Gleislänge	870 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Cargill (Didier-Werke) zweigt aus der Umfahrung Bender mit den handbedienten Weiche 102 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Weiche 102 Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Das Gleis liegt horizontal - Als Gleisabschluss dienen in den Gleisen 1 und 3 Prellböcke, in Gleis 2 dienen Gleishöcker als Gleisabschluss <p>Der Gleisanschluss ist durch ein Tor verschlossen. Es wird durch Mitarbeiter des Anschließers geöffnet und geschlossen.</p> <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 5 Weichen, 4 Gleise</p>

5.3.4	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Gellep
Anschließer	Metallwerke Bender (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 22,810 mit Weiche 88 bzw. bei km 0,000 mit den Weiche 95 und Weiche 96 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	250 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Metallwerke Bender zweigt aus dem Durchgangsgleis mit den handbedienten Weiche Weiche 88 bzw. der Weichenkombination Weiche 95 und Weiche 96 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Weiche 96 Grundstellung abzweigender Strang - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Das Gleis liegt horizontal - Als Gleisabschluss dient ein Prellbock <p>Der Gleisanschluss verläuft von der Anschlussgrenze am Bü Ohlendorffstraße bis zur Ladestelle auf befestigter Fahrbahnfläche, die auch als Ein- und Ausfahrt für den Lkw-Verkehr dient. An der Grenzmauer der Fa. Bender, an der Kranbahn und an der Lkw Ein- und Ausfahrt sind Lichtzeichen angebracht. Bei Rangierfahrten sind die Lichtzeichen über einen Schalter an der Wand des Gebäudes (an der Anschlussgrenze Bü Ohlendorffstraße) mit Schlüssel „a“ ein- und auszuschalten.</p> <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Gleis</p>

5.3.5	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Gellep
Anschließer	Compo Werke
Betriebsführung	Compo Werke, Krefeld
Lage	<p>Die Anschlussbahn besteht aus zwei Betriebsteilen</p> <p>Betriebsteil Landseite: Die Anschlussbahn zweigt an der Landseite in km 22,680 an der Weiche 98 und in km 22,000 an der Weiche 91 aus den Gleisen der Städtischen Eisenbahn Krefeld ab. Der Fahrzeugverschub wird mit der firmeneigenen Diesellok abgewickelt.</p> <p>Betriebsteil Hafenseite: Die Anschlussbahn besteht an der Hafenseite aus zwei parallelen Gleisen. Das landseitige Gleis zweigt an den Weichen 348 und 119, das wasserseitige Gleis an den Weichen 110 und 113 aus den Gleisen der Städtischen Eisenbahn Krefeld ab. Der Fahrzeugverschub wird mit einer Spillanlage abgewickelt.</p>
Gleislänge	2,7 km
Beschreibung	siehe Anweisung für den Eisenbahnbetrieb der Fa. Compo

5.3.6	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Gellep
Anschließer	Siebert & Möller
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 22,900 mit Weiche 85 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	237 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Siebert & Möller zweigt aus dem Durchgangsgleis mit den handbedienten Weiche W85 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Weiche 85 Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Das Gleis liegt horizontal - Als Gleisabschluss dienen Gleishöcker <p>Profileinschränkungen sind im Bereich der Torstützen an der Halleneinfahrt sowie an den Kranbahnstützen in der Halle vorhanden. Sie sind durch Signal Ne 8 gekennzeichnet.</p> <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis</p>

5.3.7	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Gellep
Anschließer	caratgas
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt mit Weiche 346 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	254,2 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. caratgas zweigt aus dem Durchgangsgleis mit der handbedienten Weiche 346 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Weiche 346 in der Grundstellung in der Rechtslage, verschlossen - 2 Gleissperren- Gs 1 und Gs 2, in der Grundstellung aufgelegt und verschlossen - die Gs 1 wird mit dem Weichenschlüssel „a“ aufgemacht, dadurch wird der Weichenschlüssel „d“ freigegeben, womit die Anschlussweiche 346 aufgeschlossen wird. Diese kann dann bedient werden. - die Gleissperre Gs 2, unmittelbar vor dem Gleistor, wird seitens der Mitarbeiter der Fa. caratgas bedient - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche und Gs 1 unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - das Gleis liegt hinter der Anschlussweiche bis zur Gs 1 in einem 140 m- Radius. Aus diesem Grunde sind die Schraubenkupplungen der Wagen „lang“ zu machen, damit eine Überpufferung der Wagen bei der Zustellung/Abholung vermieden wird. - als Gleisabschluss dient ein Prellbock - bei der Bedienung des Gleisanschlusses ist auf die Bedienungsanweisung des Gleisanschlusses zu achten.

5.4 Anschlussgleise im Rangierbezirk Krefelder Werft

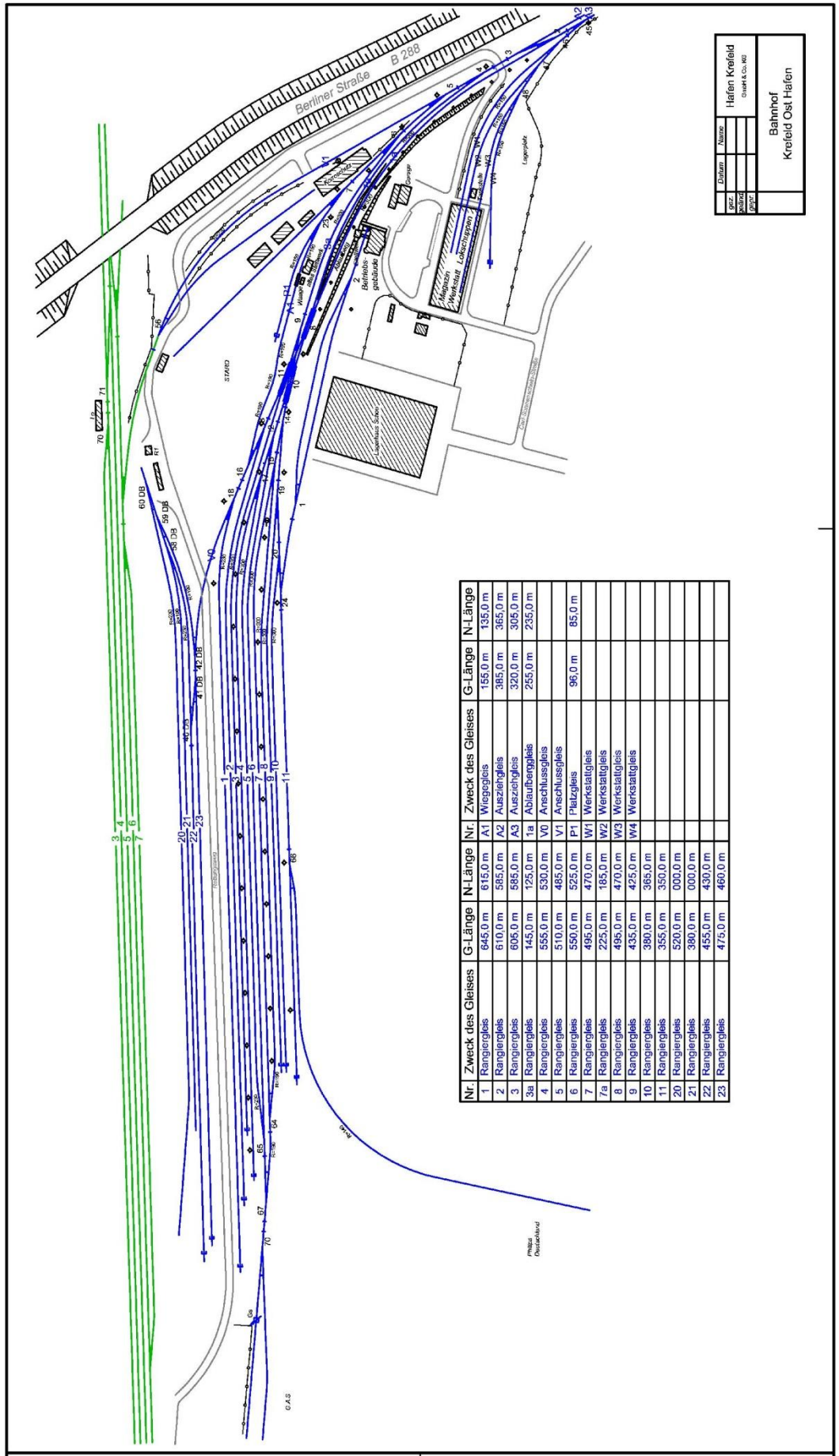
5.4.1	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Krefelder Werft
Anschließer	Container Company
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 41,120 mit Weiche 347 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	940 m
Beschreibung	<p>Die Gleisanlage der Fa. Container Company zweigt aus dem Durchgangsgleis mit den handbedienten Weiche Weiche 347 ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Weiche 347 Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Gleissperre, Grundstellung aufliegend, schlüsselabhängig von Weiche - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Die Gleisanlage liegt horizontal - Als Gleisabschluss dienen Gleishöcker <p>Es sind folgende Anlagen vorhanden: 2 Weichen, 2 Gleise, 1 Gleissperre</p>

5.4.2	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Krefelder Werft
Anschließer	Spedition Johs. Stelten (Stelten Ost)
Betriebsführung	Spedition Johs. Stelten GmbH, Krefeld
Lage	Die Anschlussbahn zweigt in km 42,312 an der Weiche 338 aus den Gleisen der Städtischen Eisenbahn Krefeld ab
Gleislänge	400 m
Beschreibung	siehe Anweisung für den Eisenbahnbetrieb der Fa. Johs. Stelten GmbH, Krefeld (Stand Februar 1996)

5.4.3	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Krefelder Werft
Anschließer	Scharr CPC International
Betriebsführung	Scharr CPC International GmbH, Krefeld
Lage	Die Anschlussbahn zweigt in km 42,440 an der Weiche 340 und in km 42,560 an der Weiche 339 aus den Gleisen der Städtischen Eisenbahn Krefeld ab
Gleislänge	80 m
Beschreibung	siehe Anweisung für den Eisenbahnbetrieb der Fa. Scharr CPC International GmbH, Krefeld (Stand Januar 1989)

5.4.4	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Krefelder Werft
Anschließer	Henkel Werk Dreiring (Dalli) (Anschluss z.Zt. nicht genutzt)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 42,980 mit Weiche 161 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	75 m
Beschreibung	Die Gleisanlage der Fa. Henkel zweigt aus dem Durchgangsgleis mit den handbedienten Weiche Weiche 161 ab. <ul style="list-style-type: none"> - Gleisanschlussweiche Weiche 161 Grundstellung gerader Strang, verschlossen - Weichenschloss mit Schlüssel „a“ aufschließbar - Nach Bedienung des Gleisanschlusses Weiche unmittelbar in Grundstellung legen und verschließen - Hg im Gleisanschluss Schrittgeschwindigkeit - Die Gleisanlage liegt horizontal Es sind folgende Anlagen vorhanden: 1 Weiche, 1 Gleis

5.4.5	
Bahnhof bzw. Rangierbezirk	Rangierbezirk Krefelder Werft
Anschließer	Innovative Metal Recycling GmbH (IMR)
Betriebsführung	Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG
Lage	Gleis zweigt bei km 42,514 mit Weiche 341 aus dem Durchgangsgleis ab
Gleislänge	400 m
Beschreibung	Der Gleisanschluss besteht aus einem Gleis mit Stumpfgleisabschluss. Gegen entlaufende Wagen wird das Durchgangsgleis der Eisenbahn der Hafen Krefeld GmbH & Co. KG mit einer Gleissperre gedeckt.



Datum	Name	Hafen Krefeld
Skizze	Skizze	08/14.03.18
Blatt	Blatt	
Zeichn.	Zeichn.	

Bahnhof
Krefeld Ost Hafen